

DORFGARTEN



Mit unserem Entwurf wollen wir einen Ort schaffen, der die Beziehung zwischen der Natur als „Nahrungsmittelproduzentin“ und der Menschen als Konsumenten, hinterfragt und neu zu definieren versucht. Mit dem Standort auf dem Wasser erinnert das Gebäude an ein Boot. Wir erschaffen so einen Raum der klar und entschieden auf seine Besonderheit aufmerksam macht und dabei keineswegs ausgrenzend wirkt. Vielmehr provoziert er Neugierde und lädt zum Nachschauen ein.

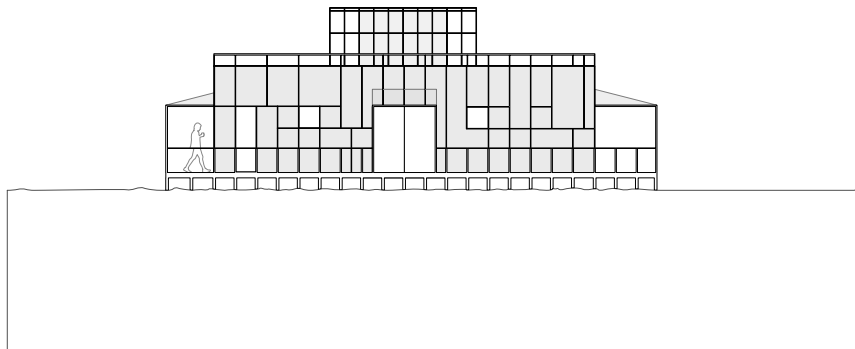
Zum einen geht es darum, den Prozess vom Anpflanzen bis hin zur Ernte und finalen Verarbeitung der Lebensmittel zu verbildlichen. Das Ziel ist die Langwierigkeit der Produktion offenzulegen und nachvollziehbar zu machen. Denn wir hoffen, dass durch die direkte und aktive Teilhabe am Herstellungsprozess, ein achtsamerer Umgang mit dem Essen gefördert wird. Eine zentrale Rolle spielt hierbei das Gewächshaus und der Dachgarten.

Zum anderen ist die gemeinschaftliche Verarbeitung übrig gebliebener Lebensmittel, die sonst schlecht oder gar entsorgt werden würden, eine weiterer Aspekt des Nutzungskonzepts. Die Idee ist, dass die Lebensmittel von Landwirt*innen aus der Umgebung, der Solidarischen Landwirtschaft oder Personen, die durch das Sammeln an mehr Produkte gekommen sind, als sie konsumieren können, stammen. Die Hauptaufgabe ist, sich zu überlegen, wie die Produkte haltbar gemacht werden können und welche Maschinen oder Werkzeuge dafür notwendig sind. Darauf folgt die Vernetzung. Wer in Eckernförde und Umgebung kann die benötigten Maschinen bereitstellen ?

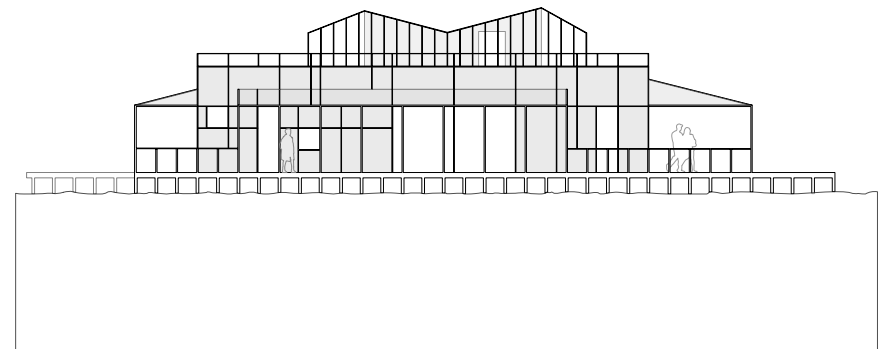
Die Finanzierung des Projekts erfolgt mittels Fördergeldern von Stiftungen, wie beispielsweise der GLS Bank oder der Trias Stiftung.

Eine Erprobung unseres Entwurfskonzeptes erfolgte bereits mit Beginn der Kirschsaison in Oma Doris Garten und in Annas Küche. Um die schiere Menge an Kirschen zu bewältigen, verteilten wir sie an Leute aus der Umgebung und kochten Marmelade.

ANSICHTEN

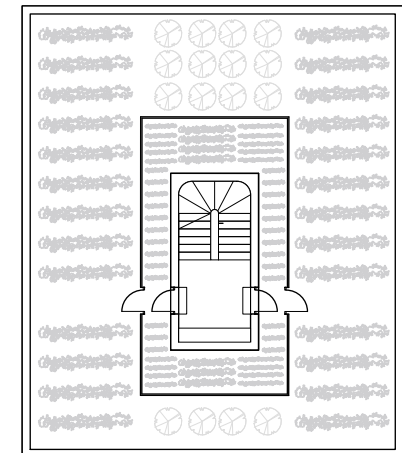
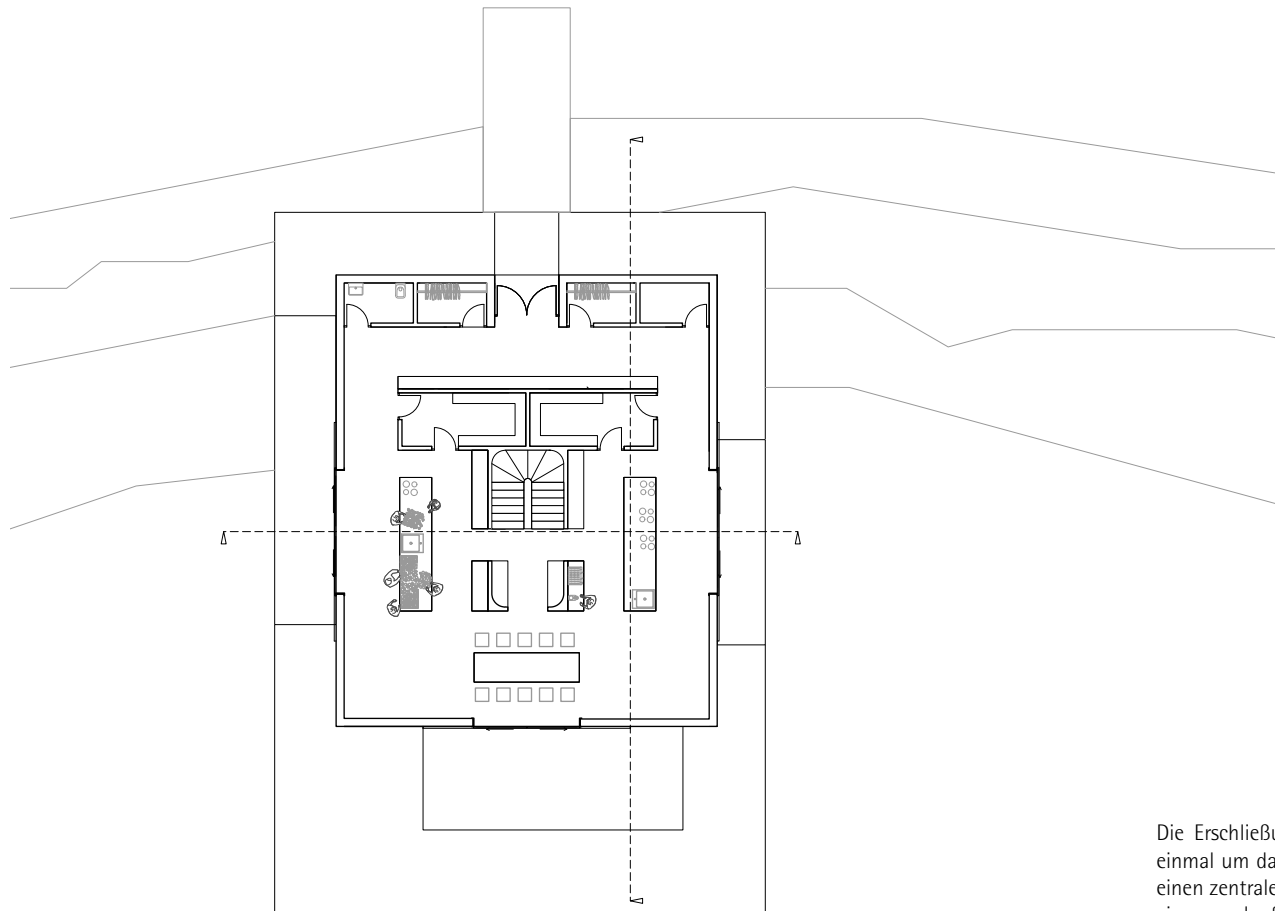


SÜD 1:400



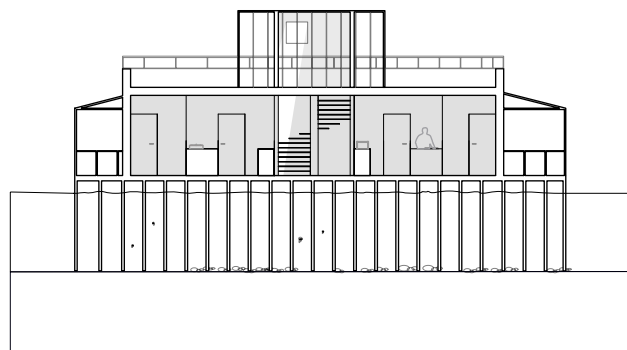
OST 1:400

GRUNDRISS

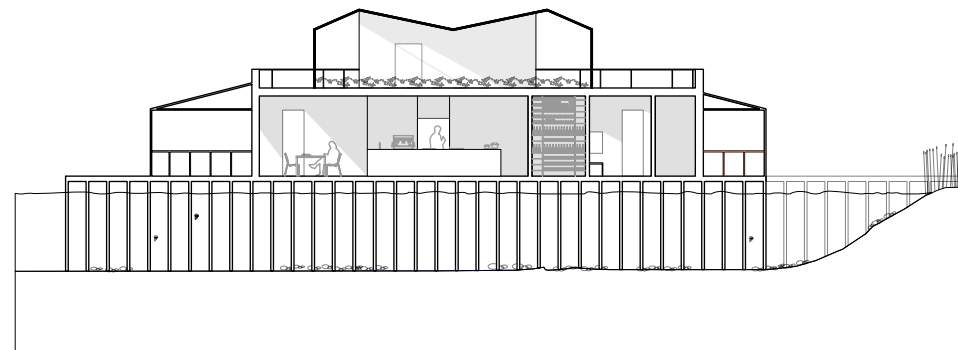


Die Erschließung von außen erfolgt über einen Steg. Dieser führt einmal um das gesamte Gebäude herum. Der Innenraum wird durch einen zentralen Kern, der die Treppe zum Dachgarten einschließt und einen umlaufenden Flur gegliedert. Rechts und links des Kernes befinden sich die Küchen mit angrenzendem Kühl- und Lagerraum. Der umlaufende Flur lädt ein, den Innenraum einmal im Kreis gehend zu erschließen. So findet sich das Motiv des Kreises im Innen- und Außenraum wieder.

SCHNITTE



NORD 1:400



WEST 1:400

